



Der Handharmonika-Club Döttingen mit dem Dirigenten René Flury.

Musik verbindet Generationen

Der Handharmonikaclub Döttingen hat seinen Zuhörern ein genussvolles Jahreskonzert bereitet.



Konzentriertes Spiel von Schülern der umliegenden Musikschulen.

DÖTTINGEN (gb) – Bestens unterhalten wurden die Besucher mit Evergreens und modernen Pop-Titeln. Trotz Ferienbeginn war die Turnhalle Bogen vollbesetzt. Die Veranstalter zeigten sich erfreut, dass alle sichtlich Spass hatten. Der Titel des Abends «The Entertainers» (Die Unterhalter) war Programm. Durch ebendieses führte die charmante Alexandra Greber.

Ob jung an Jahren oder jung geblieben

Mit dem Herzscherzlied «It's a heartache» von Bonnie Tyler eröffneten die Musikschüler die Show. Weiter ging es mit einem Titel aus dem Jahr 2011: «Set fire to the rain» von Adele. Noch aktueller das nächste Lied: «Girl on fire» von Alicia Keys vom November 2012. Diese drei Titel haben eine Gemeinsamkeit – brennende Herzen. Aus einer völlig anderen Zeit das Abschlusslied: «Da doo ron ron». 1963 wurde dieser Titel von den Crystals veröffentlicht. Ein Ohrwurm, der unzählige Interpreten dazu brachte, diesen Song immer wieder neu aufzuneh-

men. Alles klappte wunderbar und die jungen Musikantinnen und Musikanten waren konzentriert bei der Sache. Alle vier Titel waren von René Flury arrangiert worden. Natürlich durfte die Zugabe nicht fehlen. Dirigent René Flury informierte: «Wir haben abgestimmt und spielen noch einmal «Set fire to the rain.»»

Beim nächsten Programmpunkt waren die U50-Orgler an der Reihe. Das Oktett war leider nicht vollzählig. Sie mussten auf einen Mitmusikanten aus Krankheitsgründen verzichten. Ihr musikalisches Menü war hervorragend. «Spaghetti-Plausch» und danach «Ich sett es Kafi ha». Die Kalorien wurden dann beim «Wöschbrett-Fox» wieder verbrannt. Natürlich kamen auch sie um eine Zugabe nicht herum. Noch einmal lüpfige Unterhaltung von flinken Fingern und strahlenden Gesichtern.

In Erinnerungen schwelgen

Nach der Pause wurden Erinnerungen geweckt. Lieder von Peter Kraus, Udo

Jürgens und Peter Alexander, deren Konterfei die Halle zierte, luden zum Mitsingen ein. Gestartet wurde im Jahr 1902 mit «The Entertainer». Fast schon ein Pflichtstück bei allen, die ein Tasteninstrument spielen. Am vergangenen Samstag war es in einem Arrangement von Jörg Draeger zu hören.

Eine amerikanische Highschool wurde zum Schauplatz der nächsten Lieder. Die TV-Erfolgs-Serie «Glee» lieferte die Vorlage hierzu. Titel wie «Jump» von Van Halen, «Turn around» von Bonnie Tyler oder «Nothing compares» von Sinéad O'Connor wurden hier zu einem Medley vereint. Modern gespielt im «Glee-Sound», klasse umgesetzt vom HC-Döttingen.

Nachwuchs-Dirigentin

René Flury gab seinen Dirigentenstab zwischendurch an die Nachwuchs-Dirigentin Sonja Baumgartner ab. Diese wurde in diversen Dirigentenkursen mit Bestnoten ausgezeichnet. «Bert Kaempfert à la carte» hiess es im Programm.

Das Debüt von Sonja Baumgartner gelang. Sie leitete souverän durch die einzelnen Melodien. Höhepunkt war hierbei «Spanish eyes» von Al Martino. Viel Applaus gabs für die tollen Melodien und die begabte Nachwuchsdirigentin.

René Flury übernahm wieder das Zepfer und Sonja Baumgartner ihre Handorgel. Lieder von Peter Kraus, wie «Sugar Baby», «Diana» und «Sweetie», liessen die 50er- und 60er-Jahre aufleben. Udo Jürgens' «Ich war noch niemals in New York» liess das Publikum schwelgen. Die Noten hierfür wurden freundlicherweise von Alfred Büchi gespendet.

Wie im Flug verging die Zeit. Der letzte Programmpunkt kündigte sich an. «Die kleine Kneipe», «Ich weiss, dass...», «Der letzte Walzer» und «Feierabend» von Peter Alexander heizten noch einmal richtig ein. Natürlich wurde der Handharmonika-Club nicht ohne Zugabe von der Bühne gelassen. Präsidentin Renate Altorfer liess es sich nicht nehmen, ein paar Worte an das Publikum und die Akteure zu richten. Ihr Lächeln unterstrich den Dank. Ein toller Abend in lockerer Atmosphäre fand seinen Ausklang mit Tombola sowie Tanz mit dem Duo Edwin und Peter. Die Zeiger der Uhr zeigten an, dass es schon Sonntag war, als immer noch vergnügt getanzt und gelacht wurde. Man darf sich auf das nächste Jahreskonzert freuen. Der HCD versteht es, ein wunderbarer Gastgeber zu sein.